

## Erinnerung sichtbar machen

am 9. November 2018 jährt sich die Reichspogromnacht zum 80. Mal

Am 9. November 2018 wird sich zum 80. Mal die Reichspogromnacht von 1938 jähren. Damals brannten in Deutschland 1400 Synagogen, Gebetsräume und weitere jüdische Versammlungsstätten. Mehrere tausend Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe wurden zerstört, beziehungsweise geschändet. Martin Schieber publiziert in seinem Buch „Ottensoos - Ein Streifzug durch elf Jahrhunderte Geschichte von Ottensoos“ im Kapitel „Jahrhundertlang eine Heimat“ über das Schicksal der jüdischen Gemeinde von Ottensoos: Die Juden wurden aus ihren Wohnungen geholt, zunächst am Dorfbrunnen zusammengetrieben und dann ins Schulhaus gebracht, wo sie nach mehreren Stunden wieder freigelassen wurden. In der Synagoge wurden nach gewaltsamem (!) Eindringen die Kronleuchter herabgerissen, die Fensterscheiben zer schlagen sowie Gebetsstühle und andere Einrichtungsgegenstände demoliert.

Unsere ehemalige Synagoge wurde umfangreich renoviert und stellt heute ein Schmuckstück dar. Sie wird für Veranstaltungen regelmäßig genutzt. Über die jüdischen Familien von Ottensoos haben wir dagegen kaum Informationen. Nach der Einweihung im Juni 2015 entstand die

### Landjüdische Spuren auf den drei Friedhöfen in Schnaittach

Die Toten der jüdischen Gemeinde Ottensoos wurden in Schnaittach beerdigt. Die drei jüdischen Friedhöfe sind Zeugnisse des jüdischen Gemeindelebens der Medinat OSchPaH. Die Nationalsozialisten zerstörten, stürzten oder entwendeten Hunderte der steinernen Zeugen nach dem Novemberpogrom 1938. Ein Friedhof ist nach jüdischem Verständnis eine geweihte Stätte, die auch als „der gute Ort“ bezeichnet wird.

Seit 2015 werden die Schnaittacher Judenfriedhöfe durch ein Leaderprojekt, an dem sich die Gemeinde Ottensoos beteiligt hat, unter der Federführung von Frau Kroder-Gumann in allen wesentlichen Hinsichten erschlossen, erforscht und dokumentiert. Es sind zwischenzeitlich auch Hörpfade zu den Friedhöfen entstanden, die auf der klingenden Landkarte zu finden sind.

Die auf den Grabsteinen noch lesbaren he-

bräischen Inschriften werden im Rahmen des Leaderprojekts und dem Markt Schnaittach als Träger gegenwärtig von dem renommierten Salomon Ludwig Steinheim-Institut wissenschaftlich bearbeitet, dokumentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. So wird dieses steinerne Archiv der landjüdischen Bevölkerung in unserer Region in absehbarer Zeit erschlossen sein und den Besuchern aus nah und fern Auskunft geben über einen wichtigen Teil der Jahrhunderte alten Geschichte, über die OSchPaH-Gemeinden, ihre Mitglieder, die familiären Zusammenhänge, die Religiosität, Gelehrsamkeit und Traditionen.

In unserer Gemeinde sind zum 80jährigen Gedenken mehrere Veranstaltungen derzeit in Planung. Die Gemeinde Ottensoos wird eine gesonderte Gedenkveranstaltung durchführen. Darüber hinaus ist ein Wandertheater der vier Gemeinden der Medinat OSchPaH (= ehemaliger Verbund von Forth, Hüttenbach, Schnaittach und Ottensoos) geplant. Dabei sollen die Ereignisse mittels Wandertheater am 9.11. dokumentiert werden.

Die VHS Unteres Pegnitztal hat das Figurentheater Pantaleon aus München engagiert, das in der Mehrzweckhalle das Stück "Wenn du einmal groß bist" nach dem Buch "Für Tommy zu seinem dritten Geburtstag in Theresienstadt" von Bedrich Fritta zeigen wird.

Birgit Kroder-Gumann führte kürzlich im Rahmen einer historischen Marktführung die CSU-Gemeinderatsfraktion über die jüdischen Friedhöfe. Führungen können über das Jüdische Museum Franken gebucht werden. Telefon: 0911-95098816

Birgit Kroder-Gumann führte kürzlich im Rahmen einer historischen Marktführung die CSU-Gemeinderatsfraktion über die jüdischen Friedhöfe. Führungen können über das Jüdische Museum Franken gebucht werden. Telefon: 0911-95098816



Email  
info@csu-ottensoos.de



Facebook  
csu.ottensoos

5 Jahre Garantie  
5 Jahre GEHÖREN DAZU!

Perfekt für meine REISE

PANASONIC LUMIX DMC-TZ91

399,-

erhältlich bei  
Ringfoto - Oriold in Lauf, Marktplatz 47  
Telefon 09123 / 21 18 oder oriold.de



# CSU

Ortsverband Ottensoos

Juli 2018 - Ausgabe 21

# Akzente

kommunale Informationen aus erster Hand

## Dorferneuerung für Rüblanden

Entwicklung fördern, Lebensqualität steigern

Rund 60 % der Menschen in Bayern leben im ländlichen Raum. Die Menschen sehnen sich nach einem intakten, überschaubaren Lebensraum, erwarten aber gleichwertige Lebensverhältnisse wie in den Städten. Bayern unterstützt den ländlichen Raum mit der Dorferneuerung und fördert die Standort- und Lebensqualität für eine nachhaltige Zukunft in den Dörfern und Gemeinden. Die Dorferneuerung dient der nachhaltigen Verbesserung der Lebens-, Wohn-, Arbeits- und Umweltverhältnisse. Die Dörfer sollen damit vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen insbesondere des demografischen Wandels, des Strukturwandels in der Landwirtschaft und der Energiewende - auf künftige Erfordernisse vorbereitet werden. Dabei wird eine intensive Beschäftigung der Bürgerinnen

und Bürger mit ihrem Lebensraum angestrebt und selbstverantwortliches Handeln auf dörflicher und gemeindlicher Ebene angeregt.

In Rüblanden trafen sich bei einem Ortsrundgang im April vierzehn interessierte Bürgerinnen und Bürger, die verbesserungswürdige Standorte in Rüblanden aufsuchten, bildlich und textlich dokumentierten. Gemeinderätin Monika Walter initiierte einen Informationsabend für alle Rüblandener Bürgerinnen und Bürger, der sich sehr erfolgreich gestaltete. Walter stellte die Ergebnisse, die beim Ortsrundgang dokumentiert wurden, vor. Dabei wurde auch das Thema Flurbereinigung angesprochen. Es waren 50 Bürgerinnen und Bürger anwesend, die das Verfahren zur Dorferneuerung auf den Weg bringen wol-



len. Man war sich einig, dass die Dorferneuerung für Rüblanden eine Entwicklungschance sei, den Ort weiter voran zu bringen. Zur möglichen Flurbereinigung/-bereinigung bestehe noch Informationsbedarf, der im laufenden Verfahren erfolgen könne.

Bürgermeister Klaus Falk bewertet die Maßnahme der Dorferneuerung für den Ortsteil Rüblanden als eine gute Entwicklungschance für die Zukunft. Es gebe zahlreiche Beispiele in Nachbargemeinden, die zeigen, dass Ortschaften damit eine positive Entwicklung gemacht haben. Aufgrund von Wartezeiten beim Amt für Ländliche Entwicklung, sei es wichtig mit einem Antrag bald einen Anfangspunkt zu setzen. Die Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger ist getroffen, das sei ein wichtiger Impuls für den Gemeinderat, das Thema weiter zu entwickeln.



## Impressum

Herausgeber:  
CSU-Ortsverband Ottensoos

V.i.S.d.P.:  
Christian Bach, Ortsvorsitzender  
Mühlstatt 5  
91242 Ottensoos

Redaktion:  
Tanja Riedel, Klaus Falk, Monika Walter

Anzeigen:  
Christian Bach

Fotos:  
CSU Ortsverband Ottensoos,  
Christian Bach, Bernd Prögel

Druck:  
WIRmachenDruck GmbH  
Mühlbach 7, 91522 Backnang

Auflage:  
1000 Stück, kostenlos an alle  
Haushalte der Gemeinde Ottensoos.



Christian Bach  
CSU-Ortsvorsitzender

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

heute erhalten Sie die neue Ausgabe der CSU Akzente. Sicherlich ist Ihnen aufgefallen, unsere Bürgerinformation hat sich verändert. Diese haben wir neu gestaltet. Den ergänzenden Titel „kommunale Informationen aus erster Hand“ haben wir dabei bewusst gewählt, denn wir möchten Sie durch unsere Mandatsträger zu kommunalen Themen schnell und aktuell informieren.

Neben der Dorferneuerung informieren wir Sie in dieser Ausgabe über den aktuellen Fortschritt zur Entwicklung des Kronenbräu-Areals. Außerdem jährt sich im November die Reichspogromnacht zum 80. Mal.

Wir laden Sie nicht nur zum Lesen, sondern auch zum konstruktiven Dialog ein. Tauschen Sie sich mit uns aus, wenn Sie zu den Themen weitere Informationen benötigen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Wünsche oder Anregungen haben. Wir freuen uns auf Ihre Meinung und Kritik.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen und erholsamen Sommer. Lassen Sie uns gemeinsam Ottensoos und Rüblanden gestalten!

Herzlichst Ihr  
Christian Bach

## Tag der Franken im kleinen Brauereihof

Das diesjährige Motto „Essen in Franken“ überzeugte vor allem die Einwohner des „singenden fränkischen Dorfes“ in Ottensoos. Um ins Land der Franken zu fahren brauchten die Gäste im kleinen Brauereihof nur musikalisch mit zu reisen. Bürgermeister Klaus Falk zeigte sich erfreut, dass ein Organisationsteam bestehend aus Matthias Huth (Posaunenchor), Friedrich Ohr (Verschönerungs- und Gartenbauverein), Alexa Wimmer (Gemeinderätin) und Tanja Riedel (2. Bürgermeisterin) den Tag organisierten. Auch der aktuelle Stand der Entwicklung des Kronenbräu Areals wurde von ihm kurz erläutert und der Gastronomie-Interessent Max Bork skizzierte seine Vorstellungen bezüglich eines Gaststättenbetriebs. Die Besucher

wurden an diesem Tag nicht nur kulinarisch durch Vereine und Parteien verwöhnt, denn mit einem bunten Programm vermittelten die Veranstalter fränkisches



Kulturgut und brachten auch den zahlreichen Besuchern den heimischen Dialekt näher.

Mit dabei waren der Posaunenchor Ottensoos-Rüblanden, der Männergesangsverein Ottensoos, der Schulchor der Grundschule, der Chor „Singen für Alle“, das Akkordeonensemble der Musikschule Lauf, die Tanzgruppe „Let's dance“ sowie Franz Stark. Durch das abwechslungsreiche Programm führte der Leiter der Musikschule Lauf, Christoph Grassl. Die Textbeiträge wurden durch Gerti Birner, Marieluise Klink, Anny Wieninger und Helga Wörnlein gestaltet. Der CSU-Ortsverband Ottensoos bereicherte das Angebot mit fränkischen Weinen, fränkischen Secco und Cocktails.

## Termine

**24**  
September  
**Biergartengespräch**  
mit Landtagsabgeordneten Norbert Dünkel im Biergarten der Osteria da Peppe

**06**  
Oktober  
**Weinspaziergang**  
nach Speikern zum Weinfest des CSU-Ortsverband Neunkirchen

Weitere Termine finden Sie auf unserer Webseite, außerdem erfolgen gesonderte Einladungen an unsere Mitglieder.

## Kronenbräu-Gelände: Perspektiven im Zentrum

Es tut sich was in puncto Kronenbräu: Im letzten Jahr konnte die Gemeinde Ottensoos nach dem Erwerb des eigentlichen Areals auch noch das Anwesen Heckengasse 1 erwerben, welches vom Brauerei-Gelände an drei Seiten eingefasst wird und die zukünftigen Entwicklungen als „Fremdkörper“ doch stark beeinflusst hätte.

Unterstützung erhält die Gemeinde nun durch das interdisziplinär arbeitende Entwickler-Team „Standort & Kommune“ (SK) aus den Bereichen Marktforschung, Konzeptentwicklung, Betriebswirtschaft, Architektur und Städtebau.

Diesen wurden unsere Zielvorstellungen und Vorgaben übertragen: Nutzungen, die sich gegenseitig ergänzen und den Ortskern mit bedarfsgerechten, tragfähigen Funktionen auf Dauer revitalisieren. Neben den denkmalgeschützten Gebäuden sollte versucht werden, auch in den anderen Gebäuden Nutzungen zu etablieren, ohne diese pauschal der Abrissbirne freizugeben. Der Charakter des Areals soll auch nach einem Umbau noch erkennbar sein. Dies bedeutet vor allem auch den Erhalt der Sandstein-Scheune an der Rüblandener Straße und des Hochhauses („Turm“).

Der Weg zu einer Neunutzung lässt sich im Wesentlichen in folgende Entwicklungsstufen gliedern:

1. Suchen und identifizieren sinnvoller Nutzungen, unter Einbeziehung der Umfrageergebnisse. Sie müssen den tatsächlichen Bedarfen entsprechen und sich gegenseitig ergänzen.
2. Konkretisieren und belastbare Prüfung dieser Nutzungen, Ermittlung des jeweiligen Flächen- und Raumbedarfs.

3. Nach Überprüfung der Verwendbarkeit der vorhandenen Bausubstanz Zuordnung der Nutzungen zu vorhandenen oder neu zu errichtenden Gebäuden einschl. zugehöriger Freiflächen im Vorentwurf.

4. Darstellung der wirtschaftlichen Machbarkeit und Finden von Investoren sowie Ausarbeitung des Vorentwurfs zu einer ortsbildverträglichen städtebaulich tragfähigen Lösung.

5. Schaffung von Baurecht durch ein Bebauungsplanverfahren unter Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange.

6. Umsetzung und Errichtung der baulichen Objekte durch den / die Investor(en).

Nach Überlegungen zu sinnvollen Nutzungen, für die auch ausreichend Potenzial gegeben sein muss, zeichnen sich heute folgende Dinge ab: Gastronomie mit Gästehaus, Saal/Versammlungsstätte (in der ehem. Scheune), Biergarten (der bisherige Kirwa-Betrieb im Brauereihof sollte zukünftig prinzipiell der Gastronomie zugeordnet werden), Ladenfläche für örtliche Metzgerei, Objekteinrichtungen, Physiotherapie, evtl. Zahnarzt, Service-Wohnen (ca. 20-25 Einheiten) mit bedarfsgerechten Betreuungsangeboten. Kraftfahrzeuge sollen in einer Tiefgarage untergebracht werden. In der abgedruckten Übersicht ist die Anordnung dieser Nutzungen zu finden, ablesbar ist auch, dass durch die lockere Bebauung der Charakter des Areals auch zukünftig ablesbar bleibt.

Illusion oder Luftschlösser? Nicht, wenn es nach den Fachleuten aus Entwicklerteam geht. Natürlich müssen die begonnen Gespräche weitergeführt, Konzepte hinterfragt und die Wirtschaftlichkeit und Dauerhaftigkeit einer möglichen Nutzung überprüft werden bis sich die Entwicklungen gegebenenfalls nach

Der Schreiner  
macht's nach Maß



Ihre Schreinerei  
**Frank Ultsch**  
Schreinermeister

Obere Dorfstraße 3  
91242 Ottensoos

Telefon : 09123 / 29 18  
Telefax : 09123 / 9 66 2 77 3  
Mobil : 0160 / 96 30 91 42

E-Mail : schreinerei.ultsch@t-online.de  
Internet : www.schreinerei-ultsch.de

Wir fertigen und montieren nach Ihren Wünschen und Vorstellungen:

Holz-Fenster	Einbaumöbel
Holz-Alu-Fenster	Tische und Bänke
Kunststoff-Fenster	Betten
Insektenschutzgitter	Holzdecken
Hautüren	Laminatböden
Zimmertüren	Parkett

Veränderungen und Ergänzungen zu einer endgültigen Lösung verdichten lassen.

Wie geht's weiter? Die Entwicklungsstufen können schon aus Zeitgründen nicht ausschließlich nacheinander ablaufen, sie überschneiden sich immer ein Stück weit. Derzeit befinden wir uns schwerpunktmäßig in Stufe 3; Stufe 2 ist aber noch nicht abgeschlossen und Stufe 4 ist angelaufen.

Wo sind die Risiken? Natürlich ist die Frage, ob der Spagat zwischen erforderlichen Investitionskosten einerseits und dem über die Nutzungen zu erwirtschaftenden Erträgen andererseits gelingt, noch nicht abschließend beantwortet. Spannend wird aber auch die bauplanungsrechtliche Machbarkeit: Hier wird sich zeigen müssen, ob z. B. mit der Denkmalpflege tragfähige Kompromisslinien gefunden werden können. Ganz im Sinne „Was nutzt uns die schönste Projektentwicklung, wenn wir sie hinterher nicht genehmigt bekommen“ spielt als Baugenehmigungsbehörde das Landratsamt Nürnberger Land am Ende eine entscheidende Rolle.

Insgesamt habe ich im Hinblick auf das bislang Erarbeitete ein gutes Gefühl, wenn es auch noch bis 2020 dauern wird, bis Veränderungen nach Außen sichtbar werden. Es fällt uns schwer, geduldig zu bleiben. Entscheidend ist aber die Passgenauigkeit der Lösungen und damit deren langfristige Tragfähigkeit. Das ist letztendlich der Gewinn für Ottensoos.

Dem Gemeinderat danke ich für die konstruktive Mitarbeit und die einmütige Unterstützung dieser Projektentwicklungen, unseren Bürgerinnen und Bürgern danke ich für ihre Geduld.

Ihr Klaus Falk  
1. Bürgermeister

## EOS LEDSHOP

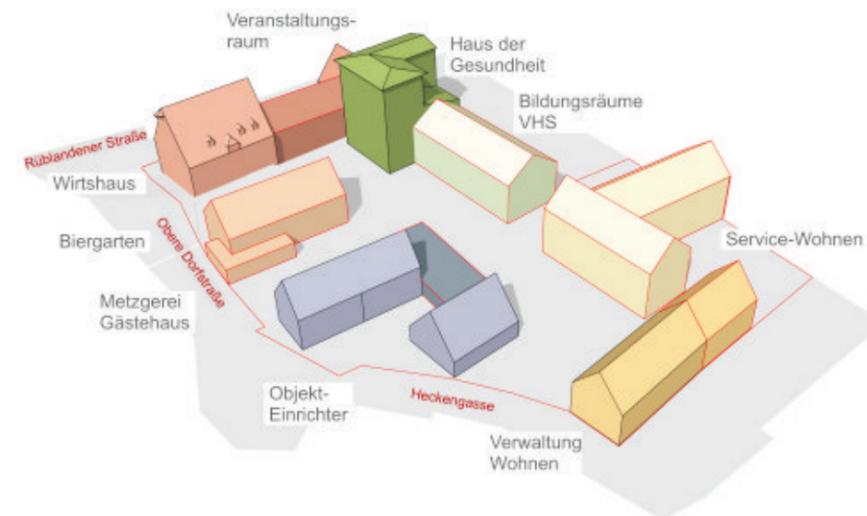
Thomas-Mann-Straße 61 • 90471 Nürnberg  
Tel.: 0911 937775-60 • Fax: 0911 937775-69  
www.eos-ledshop.de



## eos moodlight gmbh®

LED DYNAMIC COLOR SOLUTIONS

Thomas-Mann-Straße 61 • 90471 Nürnberg  
Tel.: 0911 937775-50 • Fax: 0911 937775-59  
www.eos-moodlight.de



Brigitte Sesselmann  
Stadtplanerin und Architektin BDA, Nürnberg